Frau Verwalter Roth und die Rossauerei

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frau Verwalter Roth und die Rossauerei

Feuf zu Drüü han i putzt gege Basel

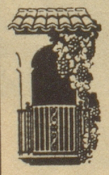
Einem, der nicht von Merkigen war

Baron, ein hervorragender Budapester Arzt, behandelte die Frau eines bekannten feudalen Herrn. Der beunruhigte Graf setzte dem Arzt bei der ersten Visite eine überaus reich beschickte Frühstückstafel vor und bediente ihn, der ein starker Raucher war, mit duftenden Importen.

Bei einem späteren Besuch ging es der Gräfin schon besser; sie war außer Gefahr. Der Arzt hatte sich schon im voraus auf ein gleich großartiges Frühstück gefreut und eingerichtet. Aber es gab diesmal nichts als eine mäßig gute Zigarre zum Abschied. Der Arzt sah sich das Ding erstaunt an, drehte es nach allen Seiten hin und her und sagte schließlich: «Wissen Sie, Herr Graf, so gut geht es der Frau Gemahlin eigentlich noch nicht!» B. F.

Es ist nicht genug zu wissen,

man muß es auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muß es auch tun. Goethe



CASA BASEL
TICINESE Steinenvorstadt 14
HOTEL-RESTAURANT
Mod. Zimmer mit fl. Wasser u. Tel. Fr. 4.50 | Sie essen ganz vorzüglich!
Tel. 3 78 18 Neue Leitg.: J. H. Geissler

CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN
Einzige Schweizerfirma, die seit Jahrzehnten alle ihre Marken als Originalgewächse der Champagne garantiert.

Hotel-Restaurant
TERMINUS BAR OLTEN
Ueber die Brücke 1 Min. v. Bahnhof neben Stadttheater.
E. N. Cavlezel, Propr.